



Der Vertrag von Ottawa

18. September 1997

**ÜBEREINKOMMEN
ÜBER DAS VERBOT DES EINSATZES, DER LAGERUNG, DER HERSTELLUNG
UND DER WEITERGABE VON ANTIPERSONENMINEN UND ÜBER DEREN
VERNICHTUNG**

Artikel I

Allgemeine Verpflichtungen

1. Jeder Vertragsstaat verpflichtet sich, unter keinen Umständen jemals
 - a) Antipersonenminen einzusetzen;
 - b) Antipersonenminen zu entwickeln, herzustellen, auf andere Weise zu erwerben, zu lagern, zurückzubehalten oder an irgendjemanden unmittelbar oder mittelbar weiterzugeben;
 - c) irgendjemanden in irgendeiner Weise zu unterstützen, zu ermutigen oder zu veranlassen, Tätigkeiten vorzunehmen, die einem Vertragsstaat aufgrund dieses Übereinkommens verboten sind.
2. Jeder Vertragsstaat verpflichtet sich, alle Antipersonenminen nach Maßgabe dieses Übereinkommens zu vernichten oder deren Vernichtung sicherzustellen.



Landminen töten weiter

Vanna

[Im Krankenhaus]

Besucher:

Wie ist das passiert?

Vanna:

Ich habe die Hühner gefüttert.

Besucher:

Wenn du sie gut behandelst und ihnen genug Futter gibst, bringen sie dir dann Geld?

Vanna: Ja.

[Auf dem Heimweg]

Dorfbewohner:

Oh, meine Kleine, mein kleines Mädchen, sie ist zurück. Sei tapfer, du wirst wieder wie die anderen Kinder laufen können. Lächle, schau dich um, Kind.

Ich sehe mir mal ihr Bein an. Neue Haut wächst nach. Die neue Haut sieht besser aus, aber sie wird Narben haben. Die Spuren kann man mit Medikamenten beseitigen. Die Haut wird natürlich nachwachsen.

[Mit Kindern im Wasser]

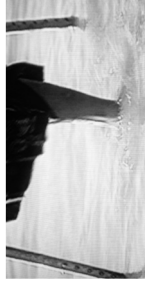
Ein Mädchen hilft Vanna: *Nimm den Schuh. Er ist noch schmutzig. Jetzt kannst du ihn anziehen.*

Erzähler

Hier in Kambodscha gibt es über 35.000 Amputierte. Jeder 230. Einwohner ist somit betroffen. Viele sterben sofort an ihren Wunden, oder sie verbluten, bevor sie eine entsprechende medizinische Versorgung bekommen können.

Niemand weiß genau, wie viele Minen auf der Welt verlegt wurden und wie viele Verletzte sie gefertigt haben. Schätzungsweise über 100 Millionen Minen warten darauf, geräumt zu werden. Dieses Problem erstreckt sich über jeden Kontinent von Lateinamerika bis nach Asien.

Typische Verletzungen durch Landminen sind der Verlust von Händen, Armen, Füßen und Beinen. Viele Menschen verlieren ihr Augenlicht oder erleben ein solches Trauma, dass sie nie wieder ein normales Leben führen können.



Minenopfer können selten für ihren Lebensunterhalt aufkommen, und die sozialen und finanziellen Kosten der Rehabilitation übersteigen oft die Möglichkeiten der Gemeinschaft.

Verletzungen aufgrund von Landminen heilen nie. Eine Person, die mit 25 ihr Bein verliert, braucht bis zum 65. Lebensjahr zehn Beinprothesen. Ein Kind benötigt alle sechs Monate eine neue Prothese.

Landminen sind ein abartiger Gebrauch der Technologie. Für arme Länder sind die Kosten in menschlicher und wirtschaftlicher Sicht enorm.

Der Konflikt in Somalia zeigt die Bandbreite der dem Militär zur Verfügung stehenden Landminentechnologie auf. Viele von ihnen [zeigt auf die Minen] wurden im Westen hergestellt. Ägyptische, belgische, britische, pakistanische, russische, amerikanische und tschechoslowakische. Diese zwei stellen für Kinder die größte Gefahr dar. Es wurden buchstäblich Tausende solcher verlegt.

Entdeckung 2D: Antipersonenminen



Material 1 2 von 2

Landminen töten weiter

Minenräumer müssen den Boden Zentimeter für Zentimeter überprüfen, weil Metalldetektoren moderne Plastikminen nicht anzeigen. Ein Drei-Mann-Team kann bis zu einem



Monat brauchen, um ein Gebiet in der Größe eines Tennisfeldes zu räumen.

Während der Preis für einige Minen weniger als einen Dollar beträgt, kostet die Räumung einer einzigen Mine einige tausend Dollar. Ausreichend Leute für die Räumung eines Landes zu schulen dauert einige Jahre und kostet ein Vermögen.

Die Meinungen darüber, wie mit dem Problem „Landminen“ umzugehen ist, reichen von Aufforderungen, den Export von Minen zu verbieten, bis zu strengen internationalen Regeln für die Verwendung bei konventioneller Kriegsführung und internen Konflikten.

Amelia

[In einem Dorf]

Die zwölfjährige Amelia ist blind und behindert. Sie ist eines der unzähligen Opfer von Antipersonenminen. Wie viele Kinder in ihrem Alter hat Amelia Brennholz zum Kochen gesammelt. Aber der Feind lag bereit; und eines Tages, in einem Bruchteil einer Sekunde, wurde ihr Leben zerstört.

[Im Rehabilitationskrankenhaus]

Hier kommt Amelia regelmäßig her, um wieder gehen und mit ihrer Behinderung leben zu lernen.



Entdeckung 2D: Antipersonenminen

Was sind Antipersonenminen?

Es gibt einige hundert verschiedene Arten von Antipersonenminen, die in über hundert Unternehmen in 52 Ländern hergestellt werden. Sie sollen Soldaten verstümmeln. Wenn man auf eine Mine tritt, wird eine Kettenreaktion ausgelöst.

Allgemein gesprochen gibt es zwei Typen von Antipersonenminen – Tretrminen und Splitterminen. Tretrminen haben einen Durchmesser von weniger als zehn Zentimetern und werden vom Gewicht eines Fußtritts aktiviert. Bei Splitterminen werden Splitter über ein weites Gebiet geschleudert. Einige haben einen „Tötungsradius“ von 25 Metern und verursachen Verletzungen im Umkreis von 200 Metern, wenn mit ihnen gespielt wird. Die Explosion reißt eine oder beide Hände vom Handgelenk ab und verursacht Verletzungen an Brust, Gesicht und Augen.

Wie groß ist das Ausmaß des Antipersonenminen-Problems?

Millionen von Minen liegen derzeit auf der Welt bereit und warten auf ihre Opfer. Die Schätzungen sind sehr ungenau, da keine genauen Aufzeichnungen darüber geführt werden, wie viele Minen verlegt werden. Zum Beispiel wurden in Afghanistan Millionen von Antipersonenminen unterschiedslos aus Flugzeugen und Lastwagen verstreut.

Wie hoch sind die sozialen und wirtschaftlichen Kosten?

Laut den Vereinten Nationen kostet die Räumung einer einzigen Mine zwischen 300 und 1.000 US-

Antipersonenminen

Dollar. (Der Kaufpreis einer Antipersonenmine beträgt zwischen 3 und 30 US-Dollar.)

Schätzungsweise werden wöchentlich 500 Menschen Opfer von Landminen. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz schätzt, dass etwa zwei Drittel der Opfer sich verschulden müssen (falls sie die Möglichkeit dazu haben), um die medizinische Versorgung bezahlen zu können.

Für die meisten Amputierten sind künstliche Gliedmaßen unerschwinglich. Ein Kind braucht zum Beispiel alle sechs Monate eine neue Prothese, ein Erwachsener alle drei bis fünf Jahre. Verliert ein Kind im Alter von zehn Jahren einen Arm oder ein Bein, so braucht es bis zum 50. Lebensjahr mindestens 25 Prothesen. Bei einem Preis von etwa 125 US-Dollar pro Prothese ergibt sich eine Summe von 3.125 US-Dollar. In Ländern, in denen das Pro-Kopf-Einkommen 15 bis 20 US-Dollar beträgt, sind Krücken das Einzige, was sich Amputierte leisten können.

In Ermangelung wirtschaftlicher Möglichkeiten nehmen einige Personen das Risiko auf sich und bebauen vermintes Ackerland oder sammeln Brennholz in verminten Wäldern. In Bosnien wurden zum Beispiel 30 Prozent der Minenopfer in Gebieten verletzt, von denen sie wussten, dass dort Minen verlegt wurden.

Entstehen durch Antipersonenminen weitere Zusatzkosten?

Zusätzlich zu den physischen Schäden haben durch Landminen verursachte Unfälle weit reichende psychische Folgen. Für Kinder, Jugendliche und auch

Material 2



Erwachsene ist es sehr schwierig, die entstandenen körperlichen Behinderungen zu verarbeiten. Schwer wiegende Folgen ergeben sich für Familien dadurch, dass Kinder die Schule nicht fortsetzen können, die Heiratsaussichten vermindert sind und Erwachsene ihren Lebensunterhalt nicht mehr selbst verdienen können.

Landminen sind in vielen der ärmsten Länder auch ein ernsthaftes Problem für deren Entwicklung; Felder, Straßen und ganze Gebiete wurden während der Konflikte vermint. In bestimmten Zusammenhängen werden Landminen zunehmend auch als Terrorwaffe gegen Zivilisten eingesetzt. Durch Landminen entstehen Flüchtlingsprobleme, liegen Tausende Hektar an fruchtbarem Land brach und werden Transport und Kommunikation beeinträchtigt. Vor allem werden die knappen Mittel für die Minenräumung und die Versorgung der Minenopfer aufgebracht.

Der Wiederaufbau von Gesellschaft und Wirtschaft ist unter solchen Bedingungen extrem schwierig. In vielen Gebieten ist das sogar unmöglich.

Aktivitäten in Bezug auf Minen

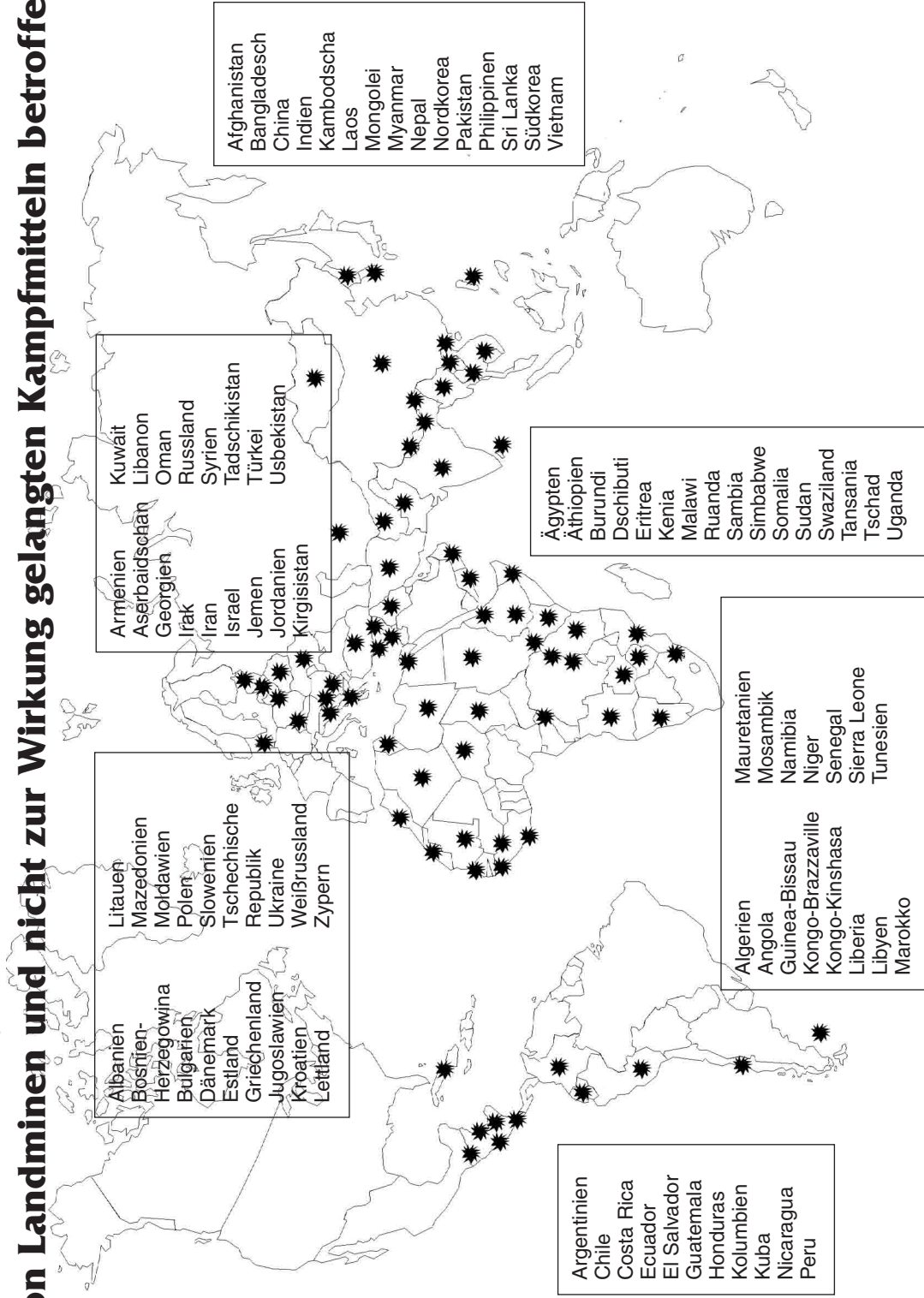
Wirtschaftliche Unterstützung sowie Minenräumung, Bewusstseinsbildung und Hilfsprojekte für Minenopfer sind Teil der Aktivitäten unterschiedlicher Nichtregierungsorganisationen (non-governmental organisations – NGOs), der Vereinten Nationen, des Roten Kreuzes und von Regierungen.

Quelle: Safe-Labe-Website <<http://www.mines.gc.ca>> und *Talk Without Fear*, Oxford University Press 1998

Entdeckung 2D: Antipersonenminen

Material 3

Von Landminen und nicht zur Wirkung gelangten Kampfmitteln betroffene Länder



Quelle: Zusammengestellt und veröffentlicht von Landmine Monitor und Human Rights Watch, 2001. Dieser Überblick gibt keinen offiziellen Standpunkt des IKRK wieder.



Stand: September 2000

Der weltweite Vertrag über das Verbot des Einsatzes von Landminen war in den ersten ein- und einhalb Jahren ein beachtlicher Erfolg, aber nach einem Bericht, der heute von einer Anti-Landminen-Organisation veröffentlicht wurde (...), existieren noch immer Gebiete, in denen es schwer wiegende Probleme gibt. (...)

Der Bericht stammt von der Internationalen Kampagne für das Verbot von Landminen, die 1997 den Friedensnobelpreis für ihre Arbeit bekommen hat. Der Bericht wird nächste Woche bei einem Treffen der Vertragsstaaten in Genf präsentiert werden.

Der 1121-seitige Bericht stellt fest, dass der Handel fast völlig eingestellt wurde und im letzten und vorletzten Jahr keine Lieferungen von Landminen verzeichnet wurden.

Seit dem Inkrafttreten des Vertrages am 1. März letzten Jahres (1999) wurden 10 Millionen gelagerte Antipersonenminen zerstört, was eine Gesamtzahl von 22 Millionen ergibt, so der Bericht. Es wird auch berichtet, dass in 105 Ländern schätzungsweise 250 Millionen Minen gelagert werden. (...)

Der Bericht räumt ein, dass die Schätzungen über Todesfälle und Verletzungen „oberflächlich und nicht vollständig“ sind, aber ein Rückgang in Afghanistan, Bosnien und Mosambik feststellt wurde.

Laut dem Bericht wurden in 71 Ländern weitere Menschen Opfer von Minen, mehr als die Hälfte davon in Friedenszeiten.

Wahrscheinlich wurde seit dem Inkrafttreten des Vertrages diese Waffe in 20 Konflikten von 11 Regierungen und 30 Rebellengruppierungen eingesetzt, so der Bericht.

Mit Erlaubnis der Associated Press abgedruckt